

Folgen der Feuerung durch das Eingreifen der Staatsgewalt allein nicht bewirkt werden kann. Eine wesentliche günstige Voraussetzung für die möglichst rasche Behebung der Besatzungsverhältnisse wäre allerdings von dem Programm: Weniger Arbeitskräfte, aber zweckmäßiger verwendet und besser entlohnt zu erhoffen. (Beifall) Dieser Gedanke hat gewisse Durchschlagskraft gewonnen und es ist an der Zeit, daß wir ihm konkretere näher treten. Ich bitte die Abgeordneten, insbesondere auch ihren Einfluß in der Richtung geltend zu machen, daß die Wünsche und Bestrebungen der Beamten die Grenzen des Möglichen und Erreichbaren nicht überschreiten, denn selbst erhebliche Opfer, zu denen sich der Staat im Interesse seiner Angelegenheiten entschließen könnte, bei den letzteren nicht das Gefühl der Zufriedenheit hervorzurufen, wenn diese Opfer an dem Wohlstand unersättlicher Wünsche und Hoffnungen gemessen würden. Auch der Regierung fällt es nicht immer leicht, sachliche und persönliche Wünsche abzuwehren, denen sie vielleicht einige Berechnung (S) nicht absperrt kann. Allein die Gestaltung unserer Staatsfinanzen macht es uns eben zur Pflicht, zu jener liberalen Auffassung zurückzukehren, die den österreichischen Parlamentarismus ehemals ausgezeichnet hat.

Generalversammlung des Marineoffiziersmagazins. Mittwoch, den 22. d. um 5 Uhr nachmittags findet im Verlammlungssaale der k. u. l. Marineoffizierschulen die X. ordentliche Generalversammlung des Marineoffiziersmagazins in Pola statt. Tagesordnung: 1. Berichterstattung des Protokolls der letzten Sitzung; 2. Vorlage des Rechnungsbuchschlusses für das Jahr 1911; 3. Bericht des Revisions- und Überwachungsanschlusses; 4. Beschlußfassung bezüglich des Abolutoriums für den Vorstand; 5. Beschlußfassung über die Aufteilung des Reingewinns; 6. Einzelne Anträge; 7. Neuwahl des Vorstandes, ferner von drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern für den Revisions- und Überwachungsanschuß. Im Falle der Beschlußunfähigkeit findet eine halbe Stunde später eine unter allen Umständen beschlußfähige Versammlung statt.

Schillerfeier. Samstag abends findet im oberen Saale der Restauration Hirsch eine von den Schillervereinen Pola veranstaltete Schillerfeier statt, zu der hiermit Mitglieder und Spenden dieser Vereine eingeladen werden. Die Zusammenkunft erfolgt um 7 1/2 Uhr abends.

Todestfall. Wie uns aus Vregenz telegraphiert wird, ist dort gestern Herr Regimentsdirektor Albrecht J. a. l. s. j., Vater des Papstmeisters Herrn Franz J. a. l. s. j., im hohen Alter von sechsundachtzig Jahren gestorben. Er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und Beachtung.

Wiso für Polizeibeamten. Die Beeresverwaltung kauft nach taumännlicher Weise für Pola 1800 Kubikmeter hartes Brennholz. — Die heftigsten Sicherstellungsverhandlungen finden beim Militärverpflegsmagazin in Pola am 14. November l. d. statt. Die gestempelten Verkaufsanträge haben bis längstens 9 Uhr vormittags bei der bezüglichen Verhandlungsstelle einzuliegen, wo auch die näheren Bedingungen aus dem dort zur Einsichtnahme aufzuhängen, vollständigen Einkaufsantrag und Ufanzenscheine entnommen werden können. Einkaufsantrag und Ufanzenscheine sind auch beim hiesigen Militärverpflegsmagazin unentgeltlich erhältlich.

Spende. Für die Waisen Gostizza wurde vom Marineoffiziers Magazins ein Betrag von 2 Kronen gespendet, wofür hiermit der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht wird. Gesamtausweis 56 Kronen.

Das Urteil im Spionageprozeß Corbs. Hans Corbs, der Spion, der in seiner „amtlichen Tätigkeit“ auch in Triest und Pola wirkte, wurde teils wegen verurteilt, teils wegen wadbrachter Spionage, wegen des Verbrechens der Verleumdung und wegen Uebertretung der Falschmeldung um 2 1/2 Jahren schweren Kerker verurteilt. Außerdem wurde über den Angeklagten die Landesverweisung ausgesprochen. Dagegen wurde Corbs von der Freiführung der Behörden freigegeben.

Couderbarer Fund. Der in Sifignano 125 wohnhafte Josef Perovski, überzog am 6. d. Mts. bei der Postzeit einen Jettel mit der italienischen Aufschrift: „Sora 27/10/11. Siamo Persi Portato questa bottiglia alla famiglia Farcosco Lazarri“ (am Abend 27/10/11. Wir sind verloren, trägt diese Flasche zur Familie), welchen er am 6. d. Mts. um 3 Uhr nachmittags in einer Flasche im Hofen nächst des Beschütters von Merleto, im Meere gefunden haben will.

Fund eines Fötus. Gestern, den 7. d. um 8 Uhr früh wurde am Büchelhofe zwischen den Gräbern die Leiche eines jüta

5-6 Monate alten männlichen Fötus (Leibesfrucht) aufgefunden. An Ort und Stelle erschien die Gerichtskommission, welche den Leichnam aufnahm. Die Recherchen zur Feststellung der bisher unbekanntem Schuttligen wurden eingeleitet.

Dem Hunde geflissen. Markus Janich Via Lortini 52, wurde zur Anzeige gebracht, weil er seinen Hund ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen läßt, so daß dieser am 6. d. Mts. mittags den k. u. l. Marineunteroffizier Josef Metzger, beim Passieren der Via Magio gehien und die Hufe zertritten hat, wodurch Metzger einen Schaden von 8 Kronen 80 Heller erlitt.

Verleumdung. Anton Slavic, Via S. Martino 38, wurde angezeigt, weil er seine Konkubine Anna Jugul am 6. d. Mts. mißhandelte und dabei verlegte. — Anton Janich, Via Anzico 3, wurde am 6. d. Mts. in einem Zolleranbause wegen grober Exzesse und wegen Mißhandlung und Verletzung einer dort untergebrachten Prostituierten verhaftet. — Der in Via Sterned 242 wohnhafte Fleischhauermeister Mathias Brensch, 22 Jahre alt, wurde am 6. d. Mts. verhaftet, weil er am selben Tage gegen Mittag mit einem bespannten Wagen durch die Via Sissa derart schnell und unvorsichtig fuhr, daß er die 13jährige Katharina Jelonovich, Via Sissa 27, zu Boden stieß, wobei dieselbe beim Falle mehrere Verletzungen erlitt. Brensch wurde nach erfolgter Einvernahme vorläufiglich der gesetzlichen Folgen in Freiheit gelöst.

Exzesse. Peter Vidotto, Via Trabonico 9, Josef Kraljic, Via Helgoland 46 und Petarich Krejci, Via Giovia 36, wurden am 7. d. Mts. nachts wegen Störung der öffentlichen Ruhe durch Singen und Schreien angehalten und auf die Wache gebracht.

Uebertretung des Schwanengesetzes. Der Bohanzenkäufer Nr. 15 wurde wegen Uebertretung des Schwanengesetzes zur Anzeige gebracht.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

„RIVIERA“ Wirtshaus: täglich Varietè-Gesellschaft.

Geselliger Lesezirkel. Da es sich um eine wichtige Beratung handelt, werden die geehrten Mitglieder und Gäste dringend ersucht, heute den 8. d. Mts. abends möglichst zahlreich zu erscheinen. Der literarische Teil des Abends wird ausgefüllt durch eine kurze Einleitung in 3 Akt u. 5 Schauspielen, „Stüben der Gesellschaft“ und durch Proben aus dem Werke „Leiter des Abends“ von Fr. Probingner.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34 Programm für heute: „Enterte des Glücks“, Drama.

Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: „Die Tänzerin“, dramatische Szene des alljährlichen Lebens. Hauptakteur des berühmten Hauses Nordisch von Kopenhagen. 1000 Meter langer Film. Geheuer Erfolg. Die Aufführung dauert 1 Stunde. Anzeiger Programm: „Die Vermählung des zukünftigen Thronfolgers in Schwarzau.“ — Heute, den 8. d. Mts. finden von 3 bis 5 Uhr nachmittags Kinder-Vorstellungen mit folgendem Programm statt: 1. Jubiläumfeierlichkeiten. 2. Die Vermählung des zukünftigen Thronfolgers in Schwarzau. 3. Romscher Scherz.

Kinematograph Minerva, Port Kurrea. (Siehe Inserat).

Militärisches.

Aus dem Hofenadmiralitäts-Tagebefehl Nr. 311.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Richard Florio.

Garнизонinspektion: Hauptmann Emil Stallich vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Königliche Inspektion: Platzschiffsarzt Dr. Karl Sejvoda.

Reise: 21 Tage Mar.-Kanzl. Franz Wenzel für Istrien, 4 Tage Mar.-Kanzl. Johann Wülfing für Istrien, 8 Tage Mar.-Kanzl. Franz Josch für Vregenz.

Aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. l. Kriegsmarine. Der Kaiser hat den Sanitätsfeldwebeln, Militärkaporal in der Mejerie, Doktor der gesamten Heilkunde Adolf Schubert der Sanitätsabteilung Nr. 11 zum provisorischen Pregartenarzt ernannt; angeordnet die Uebnahme des Pregartenkapitän in Marineinfanteriestellung Hugo Gubersch nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superabretierung als invalid in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen; die Uebnahme des Marineoberleutnants Anton Wipar nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superabretierung als

invalid in den Ruhestand; die Uebnahme des Marineoberkommissärs 2. Klasse Leopold Söbgenmayer nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superabretierung als invalid, auch zu jedem Kansturbambante ungenügt, in den Ruhestand und anbezuhen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde. — Verordnungen des k. u. l. Kriegsministeriums, Marineinspektion: In den Präsenzstand wird überetzt (mit 1. November 1911) der mit Vorzugsbeurteilung beurteilte Hauptmann-adjutant Franz Mayer als diensttauglich. Von der Dienstleistung in der k. u. l. Kriegsmarine wird entbunden (mit 1. November 1911) der provisorische Marineoffiziersingenieur 2. Klasse Aladar Jelsch bei gleichzeitiger Transferierung als Reserve-Maschinenmaat zum Matrosenkorps In Abgang kommen der Admiral des Kaiserlichen Maximilian Freiherr v. Pittner als am 21. Oktober 1911 zu Graz gestorben und der Oberstleutnant des Kaiserlichen Dr. Endwig Jijert als am 10. Oktober 1911 zu Konstantinopel gestorben.

Vermilchtes.

Die Leiche im Koffer. Der Vizebürgermeister des bekannten rumänischen Boborits Slavaco-Moldovei, George Buragio, ist, wie man aus Bukarest, 5. d., berichtet, einem abendlichen Verbrechen zum Opfer gefallen. Seine eigene Gattin Ilseana war es, die in Gemeinschaft mit dem „Hausfreund“, dem Gymnasialprofessor Mihai Silochi, den Gattenmord ausführte. Das verbrecherische Paar wurde bereits verhaftet und hat die Mordtat in vollem Umfang eingestanden. Ihrem Geständnis zufolge hat sich die häßliche Mordtat folgendermaßen abgespielt: Dienstag abend war Gymnasialprofessor Silochi beim Vizebürgermeister zum Nachtmahl geladen. Nach dem Nachtmahl spielte er mit seinen Vorgesetzten Karten, und während der Kartopartie erklärte er plötzlich, daß er sich unwohl fühle. Da es bereits spät nach Mitternacht war, stellte ihm der abgemessene Vizebürgermeister ein Zimmer zur Verfügung und lud ihn ein, dort zu übernachten. Nach anfänglichem Ablehnen gab Prof.-Jor Silochi schließlich nach. Während der Nacht schlief er sich mit seinem geliebten Koffer in das Schlafzimmer des Ehepaars Buragio, aus dem die treulose Gattin sich vorerst entfernt hatte, und fuerte auf den schlafenden Vizebürgermeister aus unmittelbarer Nähe einen Schuß ab. Die Kugel drang dem Unglücklichen ins Herz und er war auf der Stelle tot. Gleich darauf betrat die Gattin mit einem frischgeschlossenen Aukunfänger das Zimmer und schüttelte ihrem Manne den Kopf ab. Hierauf schmittete sie den Leichnam in kleine Stücke und steckte ihn in einen Koffer. Im Badezimmer reinigte sie ihre Hände von den Blutspuren und fuhr in geauer Morgenstunde auf den Bahnhof, wo sie mit dem ersten Frühzug abreiste und den Koffer nach Constanza aufgab. Sie selbst hat zwar gleichfalls nach Constanza gerührt, jedoch noch am selben Tage von dort nach Bukarest. Infolge des Blutergusses wurde der Koffer im Lagerhaus in Constanza behördlich geöffnet und das Verbrechen erwidert. Das verbrecherische Paar wurde in Bukarest verhaftet. Silochi hat sich selbst gerichtet, indem er, während er über den Gang des Arztes zum Untersuchungsrichter geführt wurde, aus dem offenen Gangfenster des dritten Stockwerkes in die Tiefe sprang und mit zerstückelten Gliedern tot liegen blieb.

Ein Mann, der 5000 Franken beinahe gehabt hätte. Ein forderbares Schicksal war mit dem Leben des vor einigen Jahren im Armenhause zu Enfid in England gestorbenen Majors Barlow verknüpft. Ehemals diente er als Offizier des Monarchistenregimentes und wurde später erster Kommandeur der Armee des Königs von Surmah, der ihm einen Palast als Wohnsitz, zwei Elefanten zum Ausreiten und drei goldene Sonnenuhren als Grenzzeichen verehrte. 5000 Franken, die der König ihm als besonderes Geschenk anbot, lehnte der Major ab, etwas, was dem König noch nie widerfahren war. Darnach wurde Barlow General der abessinischen Armee, von dem Wahlsitz gefangen und in Ägypten eingekerkert, bis er durch die Siege der Engländer befreit werden konnte. Schicksalsfähige aller Art brachten in schließlich so weit herunter, daß er in einem Armenhause Unterlunft suchen mußte.

Gandbuch der militärischen Sprengtechnik für Offiziere aller Waffen von Bruno Scholle, Geschw. Hauptmann. Nr. 16.80. Vorküdig in der Schirmer'schen Buchhandlung (C. Mahlor).

Drahtnachrichten.

(S. l. Korrespondenzbureau.)

Audienz.

Wien, 7. November. Der Kaiser empfing heute vormittag die neuernannten Kommandeure dreier reichsdeutscher Regimenter, die seinen Namen führen, in besonderer Audienz, und zwar den Obersten Freiherrn v. Raig v. Freyh, Kommandeur des preussischen 3. Garde-regiments, den Obersten Freiherrn v. Bodenhausen, Kommandeur des 1. sächsischen Infanterieregiments Nr. 17 und den Obersten Basse, Kommandeur des 4. württembergischen Infanterieregiments Nr. 22.

Zum Botenschaftswechsel in Japan.

Wien, 7. November. Der Kaiser gestattete, daß dem österreichisch-ungarischen Botschaftler in Japan Freiherrn von Gall anlässlich der über seine Botschaft erfolgten Übernahme in den lebenden Anhalt die besondere Anerkennung für seine in verschiedenen Schwierigkeiten, verantwortungsvollenstellungen mit voller Eingabe geleisteten ausgezeichneten Dienste bekannt gegeben werde.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Wien, 7. November. In fortgesetzter erster Lesung des Budgets führt Abg. Morarty aus, die sichschicklich-fortschrittliche Gruppe könne vom Standpunkt der finanziellen, sprachlichen und kulturellen Politik der Regierung kein Vertrauen entgegenbringen. Meiner lehnt d. Budget ab.

Abg. Dr. Groß erklärt, der deutsche Nationalverband werde die Bestrebungen der Regierung nach Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit des Hauses unterstützen. Der Verband fordere von der Regierung die Wespertierung des deutschen Reichstages. Der Verband werde etwaige Angriffe auf die Freiheit der Schule, ebenso alle Bestrebungen auf einen Umsturz der Gesellschaftsordnung energig zurückweisen.

Abg. Dr. Adler betont, die Zusammensetzung der neuen Regierung bedeute eine Verletzung nach der liberalen Seite, weshalb die Sozialdemokraten der Regierung ihr schärfstes Mißtrauen entgegenbringen. Nachdem Abg. Wrobel die wirtschaftliche Lage der Kleinrentner in Galizien beprochen hatte, wurde die Verleumdung abgelehnt und die Beratung über den Dringlichkeitsantrag Habermann fortgesetzt.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 7. November. Unter allgemeiner Erregung eröffnet Vizepräsident Nagy um 11 Uhr vormittag die Sitzung. Das Haus und die Galerien sind dicht gefüllt. Nach Authentifizierung des Protokolls der letzten Sitzung erklärt der Vorsitzende, er habe ein Schreiben des Präsidenten Bergewicz erhalten, das er zur Verteilung bringen lassen werde. Der Schriftführer verliest sodann unter allgemeiner Bewegung des Schreibens des Präsidenten, in welchem derselbe ausführt, er habe sich stets bemüht, seine Pflicht unparteiisch zu erfüllen. (Stürmischer Beifall nicht.)

Leider seien jedoch seine Bemühungen nicht von Erfolg begleitet gewesen, weshalb er sich ergebunglos, seine Demission zu geben habe gesehen, daß man sich nur an den Buchstaben der Geschäftsordnung Hammer, die zwar ungeschriebenen — Bestimmungen der Geschäftsordnung jedoch, welche die Erennung der Beratungen sichern und die sich jeder Patriot vor Augen halten mußte, nicht brachte. Nur dies allein sichere die Würde, den Dienst und die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes. (Stürmischer Beifall rechts.) Jede Arbeit sei unmöglich gemacht und das Parlament zum Gegenstand des Spottes geworden. (Stürmischer Beifall rechts.) Er habe alles getan, in was oberhalb des Parlamentes diesen Zustand zu befestigen, oder ohne Erfolg. Er sehe sich daher genötigt, zu demissionieren und möge nur den Wunsch ausdrücken, daß nicht eine parlamentarische Anarchie einreise. (Lebhaftest, anhaltender Beifall rechts.)

Der Vorsitzende würdigt hierauf unter allgemeinem Beifall die Verdienste Bergewicz und stellt den Antrag, durch eine Deputation den Präsidenten aufzufordern, er möge seine Demission zurückziehen. (Stürmischer Beifall und Applaus.) Sollte aber Verweigerung seine Demission aufrechtzuerhalten, dann möge derselbe zur Kenntnis genommen und ein neuer Präsident gewählt werden. (Großer Beifall.) Der Präsident suspendiert die Sitzung auf 5 Minuten. Nach Wiederanfuhrung derselben beendet die Arbeiterpartei dem Vorsitzenden Nagy'sche Ovationen. Abg. Kossuth schließt sich dem Vortrage Nagy's an, daß Bergewicz durch eine Deputation erucht werden soll, seine Demission

